

25.04.2017

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5795 vom 23. März 2017
des Abgeordneten André Kuper CDU
Drucksache 16/14704

Kosten für nicht mehr genutzte Asylunterkünfte in Nordrhein-Westfalen

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

In der Antwort der Landesregierung vom 17.03.2017 – Drs. 16/14529 - auf meine Kleine Anfrage „Kosten für Asylunterkünfte in Nordrhein-Westfalen“ erklärt die Landesregierung unter anderem, dass dem Land monatlich Mietkosten in Höhe von insgesamt rund 3,6 Mio. Euro für die zur Unterbringung von Flüchtlingen angemieteten Objekte entstehen. Aufgeführt werden 76 angemietete Objekte mit teils Vertragslaufzeiten bis zum Jahr 2042.

An den Standorten Kerken, Hagen und Düsseldorf befinden sich Landeseinrichtungen zur Unterbringung von Asylsuchenden, die zukünftig nicht mehr zu diesem Zweck genutzt werden sollen.

Zum Stichtag **13. Februar 2017** verfügt Nordrhein-Westfalen, laut Auskunft der Landesregierung auf der Homepage „nrw.de“, über **10 Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE)**. Hinzu kommen landesweit **32 Zentrale Unterbringungseinrichtungen (ZUE)**. EAE und ZUE werden vom Land zur Verfügung gestellt. Zudem gibt es aktuell **15 Notunterkünfte** in ganz NRW. In den 57 Einrichtungen stehen **rund 31.700 Unterbringungsplätze** zur Verfügung. Davon sind zurzeit **rund 11.500 Plätze belegt**.

Der Minister für Inneres und Kommunales hat die Kleine Anfrage 5795 mit Schreiben vom 24. April 2017 namens der Landesregierung beantwortet.

Datum des Originals: 24.04.2017/Ausgegeben: 28.04.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

1. Dem Land entstehen monatlich Mietkosten in Höhe von insgesamt rund 3,6 Mio. Euro für die zur Unterbringung von Flüchtlingen angemieteten Objekte. Welche monatlichen Mietkosten entstehen dem Land derzeit monatlich jeweils für die vom Land gemieteten Objekte für die Unterbringung von Asylsuchenden (Angaben der Mietkosten je Einrichtung)?

Im Regierungsbezirk Arnsberg erfolgt aktuell eine Anmietung der folgenden Objekte:

| Standort | Art der Unterkunft | Monatliche Mietkosten |
|---------------|--------------------|--|
| Bad Berleburg | EAE | 37.624 € |
| Bad Berleburg | EAE | 5.593 € |
| Bad Laasphe | ZUE | 82.306 € |
| Bochum | NUE / ZUE | 20.700 € |
| Burbach | EAE | 51.695 € |
| Dortmund | EAE | (Fläche) 60.762 € (Leichtbauhallen) 366.220 € |
| Hagen | NUE | 17.279 € |
| Hamm | ZUE | 56.718 € |
| Herne | NUE | 63.048 € |
| Lüdenscheid | ZUE | - € |
| Meschede | ZUE | 12.500 € |
| Möhnesee | ZUE | 109.857 € |
| Olpe | ZUE | 31.358 € |
| Rüthen | ZUE | 71.769 € |
| Selm | Reservefläche | |
| Soest | NUE / ZUE | - € |
| Unna | EAE | 29.918 € |
| Wickede | ZUE | 55.000 € |

Im Regierungsbezirk Detmold erfolgt aktuell eine Anmietung folgender Objekte:

| Standort | Art der Unterkunft | Monatliche Mietkosten |
|---------------------------|--------------------|--|
| Bad Driburg | ZUE | 34.573 € |
| Bielefeld | ZUE | 99.287 € |
| Borgentreich | ZUE | 43.545 € |
| Büren | Reservefläche | |
| Herford | ZUE | - € |
| Oerlinghausen | ZUE | 56.236 € |
| Schloss Holte-Stukenbrock | NUE | 342.000,00 € ab 01.03.2017 260.000,00 € |
| Staumühle-Hövelhof | NUE | 25.000,00 € |

Die Anmietung der EAE Bielefeld erfolgt gegenwärtig noch über die Stadt Bielefeld. Die Mietkosten werden im Zuge einer Refinanzierung nachträglich erstattet, für das Jahr 2016 wurden bislang keine Anträge eingereicht.

Im Regierungsbezirk Düsseldorf erfolgt eine Anmietung folgender Objekte:

| Standort | Art der Unterkunft | Monatliche Mietkosten |
|-------------------|--------------------|---|
| Duisburg | ZUE | 78.715 € |
| Essen | EAE | 127.505 € (Ergebnis der Nachtragsverhandlungen noch offen) |
| Essen (Opti-Park) | ZUE | 110.114 € |
| Kerken | ZUE | 15.547 € |
| Mönchengladbach | Reservefläche | 111.922,13 € |
| Mönchengladbach | EAE | 348 € |
| Mönchengladbach | NUE | - € |
| Neuss | ZUE | 131.050 € |
| Niederkrüchten | ZUE | - € |
| Ratingen | ZUE | 114.975 € |
| Rees (Teil 1) | ZUE | 95.466 € |
| Rees (Teil 2) | | |
| Rheinberg | ZUE | 69.336 € |
| Viersen | ZUE | 82.618 € |
| Weeze | ZUE | 113.759 € |
| Willich | ZUE | 46.011 € |
| Wuppertal V | ZUE | 80.520 € |
| Wuppertal IV | ZUE | 73.500 € |

Im Regierungsbezirk Köln erfolgt aktuell eine Anmietung folgender Objekte:

| Standort | Art der Unterkunft | Monatliche Mietkosten |
|---------------|--------------------|-----------------------|
| Aachen | Reservefläche | 25.888 € |
| Bad Godesberg | ZUE | - € |
| Bonn | EAE | - € |
| Düren | ZUE | - € |
| Euskirchen I | ZUE | 17.291 € |
| Euskirchen II | ZUE | 61.161 € |
| Jülich | Reservefläche | - € |
| Kall | ZUE | 30.400 € |
| Kerpen | ZUE | - € |
| Köln | EAE | 28.710 € |
| Leverkusen | ZUE | 22.260 € |

| | | |
|----------------|-----|-----|
| Sankt Augustin | ZUE | - € |
| Schleiden | ZUE | - € |
| Wegberg | ZUE | - € |

Im Regierungsbezirk Münster erfolgt aktuell eine Anmietung folgender Objekte:

| Standort | Art der Unterkunft | Monatliche Mietkosten |
|-------------|--------------------|-----------------------|
| Ahaus | NUE | 22.449 € |
| Ahlen I | NUE | - € |
| Bocholt I | NUE | 28.752 € |
| Bocholt II | NUE | 14.331 € |
| Bocholt III | NUE | 12.667 € |
| Bottrop | NUE | 103.134 € |
| Dorsten I | NUE | - € |
| Dülmen | Reservefläche | |
| Herten | ZUE | 2.334 € |
| Ibbenbüren | ZUE | - € |
| Marl | NUE | 3.184 € |
| Münster | EAE | - € |
| Rheine | ZUE | - € |
| Schöppingen | ZUE | 38.411 € |

Eine Vergleichbarkeit der Mietpreise ist aus den nachfolgenden Gründen nicht möglich: Die Mietpreise variieren nach den jeweils vor Ort bestehenden Bedingungen. Einige Liegenschaften werden mietzinsfrei durch die BlmA bereitgestellt, während andere, insbesondere ältere Mietverträge neben der Zurverfügungstellung von Fläche und Bausubstanz auch Aufschläge für Leistungen wie Herrichtung, Sanierung und/oder Betreuung beinhalten. Eine Differenzierung der Leistungen im Nachhinein ist nicht möglich. Die jeweilige Vertragsgestaltung ist abhängig davon, was am Leistungsort zu erbringen war bzw. ist. Die teilweise unterschiedlichen vertraglichen Leistungen spiegeln sich daher in unterschiedlichen Miethöhen wider.

Eine belastbare und miteinander vergleichbare Aufstellung der monatlichen Kosten für die Bewachung der Einrichtungen ist in der Fläche aufgrund der heterogenen Vertragslage, die jeweils an die örtlichen Bedingungen und Angebote der Vertragspartner angepasst ist, nicht möglich. So variieren die monatlichen Kosten teilweise leistungsbedingt. Sie können Bestandteil des jeweiligen Betreuungsentgeltes an den Betreiber der Einrichtung sein, so dass ihre differenzierte Ausweisung nicht möglich ist, oder entfallen ganz aufgrund des örtlichen Objektschutzes durch die Polizei. Die Entscheidung, welche Form der Bewachung für das jeweilige Objekt notwendig ist, erfolgt in Abstimmung mit den örtlichen Behörden.

2. Für welche ehemaligen Landesaufnahmeeinrichtungen zur Unterbringung von Asylbewerbern bestehen derzeit noch laufende Anmietungsverträge (bitte unter Angabe der Vertragslaufzeit sowie des Zeitpunktes der Aufgabe als Landesaufnahmeeinrichtung)?

Hierzu wird auf die Antwort auf die Kleine Anfrage 5554 (LT-Drs. 16/14529) verwiesen.

Aktuell befindet sich die Notunterkunft in Ahaus im Rückbau. Gegenwärtig wird geprüft, ob ein vorzeitiges Mietende z. B. durch eine Nachvermietung möglich ist. Die Rückabwicklung der Notunterkünfte in Düsseldorf ist bereits abgeschlossen.

3. Welche monatlichen Kosten für Miete und Bewachung entstehen dem Land für die Anmietung von Objekten die ehemals als Landesaufnahmeeinrichtung genutzt wurden (bitte Angaben je Objekt)?

Es wird auf die Antwort auf die Fragen 1 und 2 verwiesen.

4. In der Antwort der Landesregierung werden 76 angemietete Objekte aufgelistet, davon 5 als Reserveflächen – Büren, Mönchengladbach, Aachen, Jülich, Dülmen – sowie an den Standorten Kerken, Hagen und Düsseldorf zukünftig ohne Nutzung als Einrichtung zur Unterbringung von Asylbewerbern. Somit werden 68 Einrichtungen in der Antwort der Landesregierung angegeben, an denen eine Unterbringung von Asylbewerbern erfolgt. Dies widerspricht der Aussage der Landesregierung auf der Seite „nrw.de“, dass lediglich 57 Einrichtungen derzeit als Landesaufnahmeeinrichtung zur Verfügung stehen. Welche Objekte werden aktuell für welchen geplanten Zeitraum als Landesaufnahmeeinrichtung (EAE, ZUE, NUE und Reserveflächen) mit welchen Kapazitäten genutzt?

Die Unterschiede resultieren daraus, dass Anmietungen des Landes zur Unterbringung von Flüchtlingen auch Objekte enthalten, die sich derzeit in der Planung, Herrichtung oder dem Rückbau befinden sowie Standby-Einrichtungen und Reserveflächen. Zudem bestehen einzelne Einrichtungen aus mehreren Anmietungsobjekten.

Aktuell (Stand: 11. April 2017) werden die folgenden Objekte als Landesaufnahmeeinrichtungen betrieben:

| Einrichtungen | Aktiv | Standby | Summe |
|----------------------------------|-------|---------|-------|
| Erstaufnahmeeinrichtungen | | | |
| Bad Berleburg | 500 | | 500 |
| Burbach | 500 | | 500 |
| Dortmund II | 900 | 100 | 1000 |
| Unna | 600 | 200 | 800 |
| Bonn II | 800 | 200 | 1000 |
| Köln II | 800 | 160 | 960 |
| Essen | 775 | | 775 |
| Mönchengladbach | 200 | | 200 |
| Bielefeld | 950 | | 950 |
| Münster | 1000 | | 1000 |

| Zentrale Unterbringungseinrichtungen | | | |
|---|------|-----|------|
| Hamm | 700 | 200 | 900 |
| Meschede | 450 | | 450 |
| Möhnesee | 1000 | | 1000 |
| Olpe | 400 | | 400 |
| Rüthen | 550 | | 550 |
| Wickede | 400 | 80 | 480 |
| Bonn I | 480 | | 480 |
| Düren II (Kreis Düren) | 800 | 500 | 1300 |
| Euskirchen I | 250 | | 250 |
| Euskirchen II | 500 | 700 | 1200 |
| Kall | 300 | 200 | 500 |
| Kerpen II | 500 | 400 | 900 |
| Kreuzau I | 200 | 100 | 300 |
| Leverkusen IV | 350 | 50 | 400 |
| Sankt Augustin I | 600 | 300 | 900 |
| Schleiden II | 300 | | 300 |
| Wegberg | 800 | 800 | 1600 |
| Neuss | 1000 | | 1000 |
| Niederkrüchten | 300 | | 300 |
| Rees I | 160 | | 160 |
| Rees II | 310 | 100 | 410 |
| Rheinberg I | 500 | | 500 |
| Viersen | 400 | | 400 |
| Willich I | 400 | | 400 |
| Wuppertal IV | 500 | | 500 |
| Bad Driburg | 300 | | 300 |
| Bielefeld | 500 | | 500 |
| Borgentreich | 500 | 100 | 600 |
| Herford I | 600 | 200 | 800 |
| Oerlinghausen | 600 | | 600 |
| Ibbenbüren I | 550 | | 550 |
| Rheine I | 400 | | 400 |
| Schöppingen I | 500 | | 500 |

| Notunterkünfte | | | |
|------------------------------------|-----|--|-----|
| Bochum I | 504 | | 504 |
| Solingen VI | 600 | | 600 |
| Hövelhof I (Rückbau wegen Aufgabe) | 800 | | 800 |
| Ahlen I | 500 | | 500 |
| Bocholt I | 300 | | 300 |
| Bocholt II | 180 | | 180 |
| Bocholt III | 150 | | 150 |
| Bottrop I | 350 | | 350 |
| Dorsten I | 300 | | 300 |
| Marl II | 250 | | 250 |

Zudem werden Reserveflächen in Aachen, Büren, Dülmen, Jülich, Mönchengladbach vorgehalten.

Betreffend die jeweilige Vertragslaufzeit wird auf die Antwort auf die Kleine Anfrage 5554 (LT-Drs. 16/14529) verwiesen.

- 5. Laut der Landesregierung werden an den Standorten Kerken, Hagen und Düsseldorf künftig die Landeseinrichtungen zur Unterbringung von Asylsuchenden nicht mehr zu diesem Zweck genutzt werden. Für den Standort Hagen läuft der Mietvertrag bis 31.07.2017, für den Standort Kerken bis 30.06.2019 und für Düsseldorf bis zu 31.12.2017 – ggf. früher bei vorzeitiger Rückabwicklung). Welche Kosten (Miete und Bewachung) entstehen dem Land durch die geplante Aufgabe der Nutzung der Objekte als Landesaufnahme ein?**

Es wird auf die Antwort auf die Frage 1 verwiesen. Ob und welche Kosten durch die geplante Aufgabe der Nutzung der genannten Objekte entstehen, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.